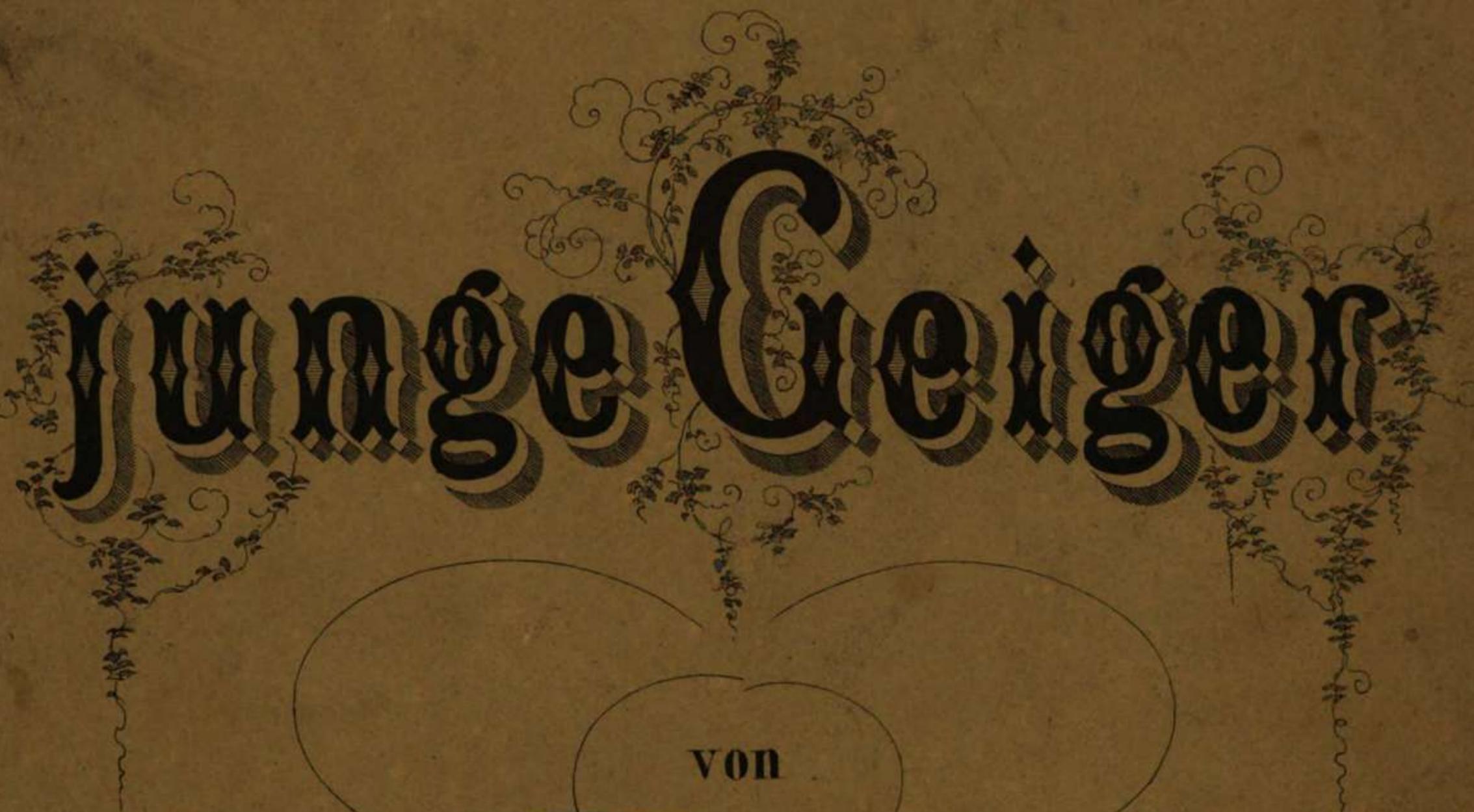


Der

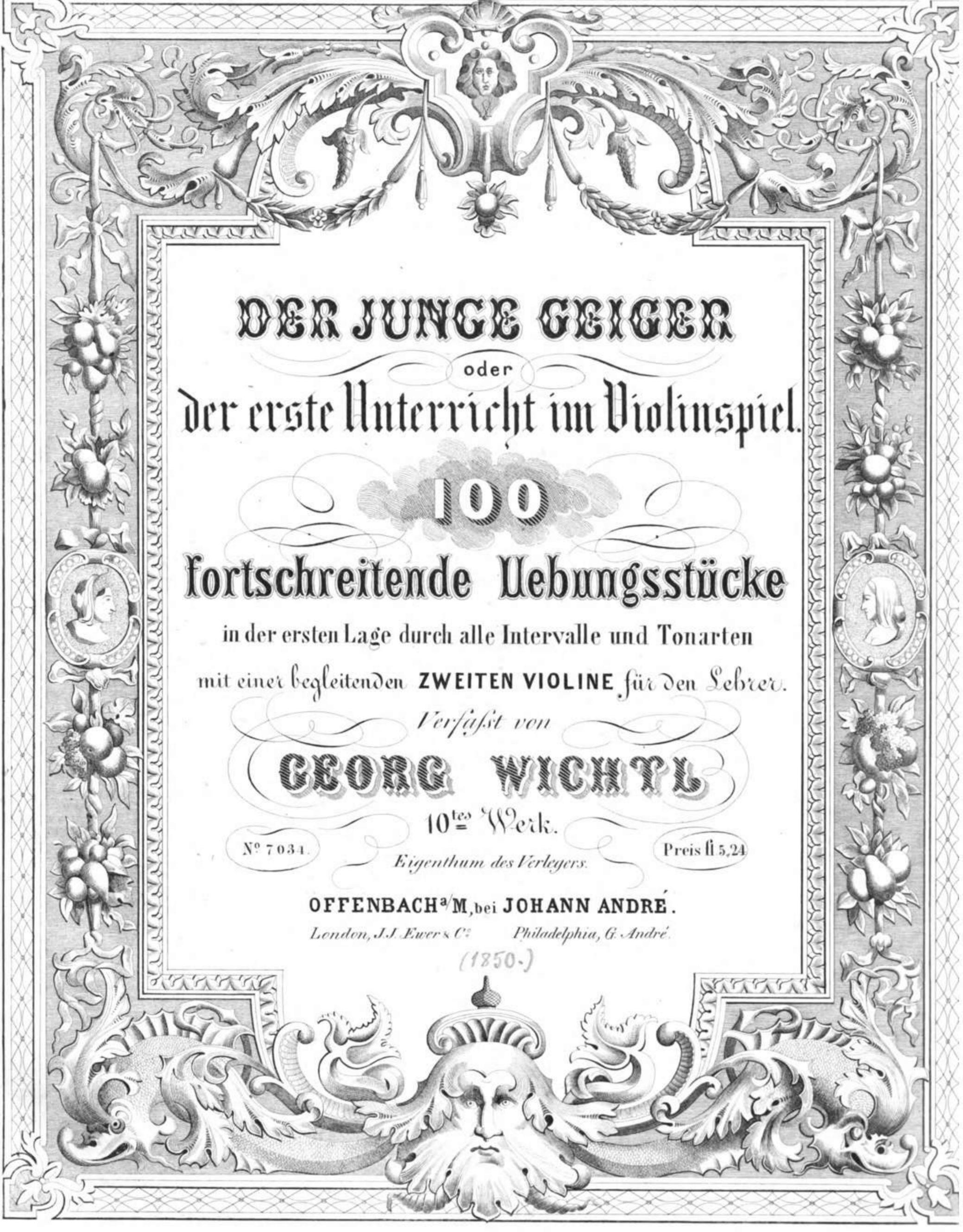


Junge Weinen

VON

G. WICHTL.

Op. 10.



DER JUNGE GEIGER

oder

der erste Unterricht im Violinspiel.

100

fortschreitende Übungsstücke

in der ersten Lage durch alle Intervalle und Tonarten
mit einer begleitenden **ZWEITEN VIOLINE** für den Lehrer.

Verfaßt von

GEORG WICHTL

10^{tes} Werk.

N^o 7034.

Eigenthum des Verlegers.

Preis fl 5,24

OFFENBACH^a/M, bei JOHANN ANDRÉ.

London, J.J. Ewer & C^o

Philadelphia, G. André.

(1850.)



..... vom angehenden Violinspieler die ersten Anfangsgründe fasslich und anschaulich hinstellte, in fortschreitenden Uebungen die mechanische Behandlung seines Instruments entwickelte und so — wenn es beabsichtigt wird — zur höhern und höchsten Ausbildung fähig machte. Ich suchte daher bei der Ausarbeitung vorliegender Violinschule meinem Werke obengenannte Vorzüge anzueignen und glaube — durch die beigegebene Beurtheilung unserer grössten deutschen Autorität, des Kurfürstlichen General-Musikdirektors Herrn Dr. *Louis Spohr* in Kassel — vermuthen zu dürfen, dass mir dieses gelungen sein möchte.

Die Anlage des „jungen Geigers“ unterscheidet sich von andern Violinschulen dadurch, als ich für die hier gegebenen Uebungsstücke nur die erste Lage wählte, um dem Schüler schon in dieser Fundamental-Applikatur eine tüchtige Gewandheit in der Behandlung des Instruments zu verschaffen, indem ich ihn mit den verschiedenen Stricharten, Doppelgriffen, Staccato's, Triller und sonstigen Verzierungen bekannt mache. Hat er daher durch diese „100 Uebungsstücke“ sich eine entsprechende Fertigkeit in der linken und rechten Hand und im Vortrage erworben, so werden die höheren Lagen um so leichter vorzunehmen sein.

Die Ertheilung des theoretischen Unterrichts wird, um das Werk nicht zu vertheuern, dem Lehrer überlassen; der Stufengang ist jedoch immer so eingerichtet, dass Theorie und Praxis stets gleichmässig mit einander fortschreiten können und daher manches sich gern einschleichende Trockene im Anfangsunterricht beseitigt werden kann.

Auf die gleich anfangs mit aller Aufmerksamkeit zu behandelnde Befestigung der Rhythmik möge ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. Ich habe zu diesem Zwecke die leeren Saiten benützt und hierdurch dem Schüler die Erleichterung verschafft, dass er, um nicht durch gleichzeitige Bewegung der Finger irre geleitet zu werden, die rhythmischen Eintheilungen nur mit dem Bogen allein ausführen dürfe. Durch dieses Verfahren habe ich namentlich gefunden, dass Syncopen und syncopirte Notenreihen mit wenigen Schwierigkeiten eingetheilt werden können, während sonst die Ausführung dieser rhythmischen Rückungen dem Schüler oft viele Mühe und Zeitaufwand verursachten.

Ist man bis zu den Fingerübungen der linken Hand vorgeschritten, so empfehle ich vor Allem die grösstmögliche Sorge zur Befestigung der reinen Intonation, welche, wenn sie hier vernachlässigt wird, später nur mit grosser Mühe und Anstrengung wieder nachgeholt werden kann. Dass hierzu ein feines musikalisches Gehör nöthig ist, wird allgemein einleuchten. Sollte daher dieses mangeln, so wolle man sich ja nicht mit der Erlernung der Violine, dem schwierigsten aller Instrumente, plagen; denn man würde es in diesem Falle nie auch nur bis zur Erträglichkeit bringen und somit Zeit und Mühe umsonst vergeuden. Ueber den Bau der Violine und ihrer einzelnen Theile, über die Beschaffenheit des Bogens, über die Besaitung, Kolophonium u. s. w. wollte ich, der Ersparung des Raumes wegen, keine nähere Erläuterungen geben. Ich überlasse es daher dem Lehrer, seine Schüler mit diesen Gegenständen bekannt zu machen.

Möchte ich meine Absicht „in vorliegender Violinschule dem Lehrer wie dem Schüler den ersten so schwierigen Unterricht angenehm und nützlich zu machen und namentlich **das zeitige Lesenlernen**“ erreicht haben: so würde ich dieses als den schönsten Lohn meiner Arbeit betrachten, und bei günstiger Aufnahme meines Werkes um so eher veranlasst werden, die zur Fortsetzung beabsichtigten Uebungsstücke in den höhern Lagen zeitig nachfolgen zu lassen.

Hechingen im October 1850.

G. Wichtl.

Das mir zur Durchsicht und Beurtheilung vorgelegte Werk des Herrn Kammermusikus *G. Wichtl* in Hechingen

„Der junge Geiger, oder der erste Unterricht im Violinspiel“

entspricht dem im Vorworte angegebenen Zwecke vollkommen. Es ist mit Umsicht und Fleiss ausgearbeitet und die darin gegebenen Regeln und Vorschriften stützen sich auf eine langjährige Erfahrung des Verfassers. Es ist mithin jedem angehenden Geiger zu empfehlen und wird dem Lehrer das mühevollte Geschäft des ersten Unterrichts sehr erleichtern können.

Dr. Louis Spohr,
Kurfürstlicher General-Musikdirektor in Kassel.

Inhalts-Verzeichniß.

Erstes Heft No. 1 bis 26.

Vorbemerkungen über Stellung des Körpers, Haltung der Violine u. s. w. Uebungen in den geraden Takt-Arten auf den vier leeren Saiten und mit aufgesetzten Fingern der linken Hand in stufenweisem Fortschreiten, mit leichten rhythmischen Eintheilungen und Stricharten
Seite 1 bis 16.

Zweites Heft No. 27 bis 52.

Uebungen in den geraden, ungeraden und gemischten Taktarten, über die verschiedenen Intervalle, welche mit und ohne Versetzungszeichen gebildet werden können . . Seite 17 bis 34.

Drittes Heft No. 53 bis 76.

Uebungen über die verschiedenen Tonarten in Verbindung mit den mannichfaltigen Stricharten, Doppelgriffen, kurzen und langen Vorschlägen, Doppelvorschlägen und Schleifern Seite 36 bis 57.

Viertes Heft No. 77 bis 100.

Fortsetzung der verschiedenen Tonarten, in Verbindung mit den verschiedenen Doppelschlägen, Triller und Staccato, und die 24 Tonleitern Seite 57 bis 77.

gegen den Hals angedrückt werden, so, dass sie sich nach der rechten Hand hin etwas abwärts neigt. Sie wird in wagerechter Lage gehalten und das Ende des Violinhalses muss in gerader Linie mit der Mitte der linken Achsel stehen. Der Ellenbogen muss unter der Mitte der Violine vorrücken, wodurch dann die linke Schulter von selbst den richtigen Platz einnimmt, um ihn zu unterstützen.

Anmerk. Kinder oder junge Leute, deren Schultern noch nicht breit genug sind, um die Violine gehörig unterstützen zu können, so wie auch Damen, deren Kleidung zu dieser Unterstützung nicht geeignet ist, können den leeren Platz zwischen der linken Schulter und der Violine durch ein Taschentuch oder eine Art Kissen unter der Kleidung ausfüllen.

Haltung des linken Armes und der linken Hand.

Der untere Theil des ersten Daumengelenks und der untere Theil des dritten Gelenks vom Zeigefinger müssen die Haltung der Violine unterstützen; jedoch der Violinhals darf die innere Hand zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger nicht berühren, sondern es muss dazwischen so viel Raum gelassen werden, dass die Spitze des Bogens hindurchgezogen werden kann. Die Fläche der Hand muss in natürlicher Lage, dem Halse weder zu nahe noch zu entfernt, gehalten werden, und das Gelenk darf nichts Steifes haben.

Wenn die Finger nacheinander auf die nachstehenden Saiten gesetzt werden und da stehen bleiben, so wird sich der Ellenbogen senkrecht unter der Mitte der Violine befinden, und dies ist die gewöhnliche Stellung, welche er einzunehmen hat.

(Siehe auf der Beilage Nro. 1.)

Anmerk. Um sich zu überzeugen, dass die Violine von der Schulter und dem Kinn gut gehalten werde, lässt man die linke Hand los, hält sie aber aus Vorsicht unter dem Halse etwas offen. Wenn alle vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt sind, wird sich die Violine von selbst in ihrer wagerechten Lage halten.

Haltung des Bogens.

Der Bogen muss von allen Fingern mit natürlich gerundeter Hand, jedoch so, dass die Finger weder gekrümmt noch ausgespannt auf der Stange liegen, gehalten werden.

Der Daumen muss von der Seite neben dem Nagel, und zwar so, dass er die Bogenstange um ungefähr zwei Linien überragt, an den Frosch gelegt werden, welchen er an der innern Fläche ein wenig berührt, ohne indess in den hohlen *Aus* Abschnitt zu kommen. In dieser Stellung ist die Hand am Besten geeignet, den Bogen mit Kraft und Sicherheit zu führen. Wenn die Hand, welche immer abzugleiten sucht, sich vom Frosche entfernt, so darf man nicht versäumen, den Daumen immer wieder auf seinen Platz zu bringen.

Die vier andern Finger müssen auf die Bogenstange gelegt werden, und zwar so, dass dieselbe in der Mitte des zweiten Zeigefingergliedes ruht, und die Mitte der Spitze des Daumens der Mitte des dritten Fingers gegenüber liegt. Der Zeigefinger darf nicht von den andern Fingern getrennt werden, damit sie, wie schon erwähnt, weder gekrümmt noch ausgespannt erscheinen; sie müssen natürlich gerundet bleiben.

den, dass, wenn der Arm sich ausstreckt, der Bogen die Saite nicht schief durchschneide, welches einen schlechten, unsauberen Ton gibt, so kann man, namentlich bei leicht abgestossenen Strichen, welche mit der Spitze des Bogens gemacht werden, denselben ein leichte Richtung nach vornhin geben, indem dadurch diese Strichart zugleich noch an Kraft gewinnt.

Die Haare des Bogens müssen zwischen der Rundung der Schalllöcher und dem Griffbrette der Violine aufgesetzt werden, jedoch mehr in der Nähe der erstern als des letztern, und man bringe sie mehr oder weniger dem Stege nahe, je nachdem man mehr oder weniger Ton aus dem Instrumente ziehen will.

Haltung des rechten Armes und der rechten Hand.

Man halte die rechte Hand ein wenig gekrümmt, so, dass sie über die Bogenstange hervorragte. Beim Heruntersteigen muss das Handgelenk etwas höher als die Spitze des Bogens gehalten werden, damit die Hand sich frei und nöthigenfalls schnell von der Rechten zur Linken, beim Aufstreichen aber von der Linken zur Rechten bewegen könne. Der Vorderarm und das Gelenke bedürfen der grössten Geschmeidigkeit und Biagsamkeit. Man hüte sich, den Oberarm und den Ellenbogen an den Bewegungen des Vorderarms thätigen Antheil nehmen zu lassen; der Ellenbogen muss daher ohne die geringste Anstrengung und völlig theilnahmslos herabhängen und sich dem Körper anschmiegen.

Man sucht den Schüler nöthigenfalls hieran zu gewöhnen, dass man ihn während des Spielens ein Buch unter dem Arme festhalten lässt, oder den Oberarm mit einem Tuch an den Körper befestiget. Diese Mittel dürfen aber nur so lange angewendet werden, bis der Schüler die nöthige Sicherheit in der Bogenführung erlangt hat.

Mit dem Arme spielen (d. h. mit dem Oberarm und Ellenbogen) ist ein Hauptfehler, welcher mit möglichstem Fleiss vermieden werden muss. — Wenn man auf den tiefen Saiten spielt, muss sich das Handgelenk heben, um sie zu erreichen, der Vorderarm folgt ihm und beide kehren wieder in ihre natürliche Lage zurück, wenn auf den hohen Saiten gespielt werden soll.

Stellung des Körpers.

Werden Violine und Bogen nach den gegebenen Vorschriften gehalten, so verwende man auf die richtige Stellung alle mögliche Aufmerksamkeit. Hierzu gehört wesentlich, dass man den Kopf gerade halte und das Gesicht auf die Musik hinrichte, die man vorträgt, dass man die linke Schulter so wenig als möglich hervorstrecke, dem ganzen Körper eine gerade Stellung gebe und ihn hauptsächlich auf der linken Seite ruhen lasse, damit die rechte Seite ganz ungezwungen bleibt und der rechte Arm in voller Freiheit arbeiten kann, ohne dem übrigen Körper seine Bewegung mitzutheilen. Man hat sich in der Entfernung von etwa zwanzig bis einundzwanzig Zoll vom Notenpulte gerade gegenüberzustellen, doch etwas links, damit man, ohne den Hals der Violine zu verrücken, beide Notenblätter lesen kann. Der untere Theil des Pultes, auf welchem die Musikalien liegen,

muss bis zur Mitte der Magenrube reichen, eher noch etwas niedriger sein. Der linke Fuss soll von dem Pulte in vollkommen rechtem Winkel stehen, der rechte Fuss auf gleicher Linie mit dem linken, jedoch natürlicherweise etwas auswärts.

Man vermeide bei der Stellung ebensowohl ein gesuchtes Wesen, welches lächerlich erscheinen würde, als auch Nachlässigkeit, die man sich niemals, am wenigsten beim öffentlichen Auftreten, erlauben darf.

Bewegung des Bogens.

Man lasse den Bogen in der Mitte sanft auflegen, und im Anfang von da nur ein Weniges von oben nach unten hin- und herstreichen. Man gebe allmählig nach beiden Seiten hin an der Länge etwas zu, bis endlich der Bogen von der Mitte aus an beide Enden gelangt. Diese Uebungen nehme man vorher auf der E und A Saite, und dann erst auf der D und G Saite, und endlich auf zwei Saiten zugleich vor. Letzteres gibt zugleich Veranlassung zu erforschen, ob die Geige rein gestimmt ist oder nicht. Der Schüler werde auch so bald wie möglich angehalten, die Geige selbst stimmen zu lernen, welches bei einem guten Gehör auch keine Schwierigkeit haben wird.

(Siehe auf der Beilage Nro. 2.)

Wenn man sich mit dem Frosche dem Stege nähert, so erhält der kleine Finger den Bogen im Gleichgewichte, lässt aber in demselben Verhältnisse damit nach, in welchem man mit dem

Bogen herunterstreicht, und wenn man bis zur Spitze des Bogens gelangt, so wird sein Beistand völlig unnöthig. Wenn besondere Kraft angewendet werden soll, so darf diese nur durch den Daumen, den Zeigefinger und das Handgelenk bewirkt werden, vorzüglich aber durch den Daumen. Der Vorderarm gehorcht dieser Kraft, indem er von dem Oberarme unabhängig bleibt.

Sobald der Bogen aufgesetzt wird, muss der Daumen von unten die Bogenstange ebenso stark drücken, als die vier Finger von oben, damit bei gezogenen Tönen die Kraft in's Gleichgewicht gebracht werde.

Die Hand muss am Anfange wie am Ende des Strichs dieselbe Lage beibehalten, damit die Bogenstange stets ein wenig abwärts geneigt bleibe, und die Saite immer in derselben geraden Richtung durchschnitten werde.

Anmerk. Wenn der Schüler noch sehr klein ist, so kann er den Bogen nicht bis zur Spitze führen, ohne die Richtung des Oberarms zu verändern, indem er ihn rückwärts zieht. In diesem Falle muss der Lehrer ihn nur so viel Länge des Bogens gebrauchen lassen, als zur Länge seines Armes passt. Am Besten ist es aber noch, wenn sich der Schüler eines kurzen, seinem Arme angemessenen Bogens bedient. Auch die Violine muss ihm so zu halten erlaubt werden, wie es der kleine Arm gestattet, d. h. so, dass das Kinn anstatt auf der linken Seite des Saitenhalters, auf der rechten Seite desselben ruht. Bedient er sich aber einer kleinen Violine, welche der Länge seines Armes entspricht, so muss er sie auf die ~~oben~~ vorgeschriebene Art halten.

oben

Bemerkungen zu den folgenden Uebungsstücken in Noten.

Zu No. 7. Man lasse die Finger hoch genug herabfallen, damit sie den gehörigen Schwung bekommen. Das vorderste Gelenk muss senkrecht auf die Saite fallen, aber ohne dass man ihm eine gerade Richtung zu geben sucht.

Bei aufsteigenden Tönen lässt man die Finger, wie sie nacheinander folgen, ruhig liegen; bei absteigenden aber hebt man nur einen nach dem andern auf. Beides, die Finger setzen und sie aufheben, muss mit der grössten Genauigkeit geschehen.

Der Druck der Finger muss immer bedeutender sein, als der des Bogens; denn nur hierdurch kann ein guter Ton hervorgebracht werden.

Da von E zu F ein halber Ton ist, so muss der Finger auf der E Saite ganz nahe am Sattel, das g vom f und das a vom g aber in noch einmal so weiter Entfernung gegriffen werden. Man ziehe daher den Zeigefinger ein wenig zurück, und setze dann nach einander die drei Finger mit der Spitze derselben auf. (Der vierte oder kleine Finger wird erst später angewendet werden.)

Wenn der Schüler die folgenden drei Töne rein intonirt, wozu ihm sein musikalisches Gehör und der Lehrer behülflich sein wird, so gehe man zum nachstehenden Uebungsbeispiel über und sehe beständig auf reine Intonation und strengen Takt.

Anmerk. Bei der Wiederholung der einzelnen Theile der Uebungsstücke trifft es sich öfter, dass die erste Note anstatt den Herabstrich den Hinaufstrich bekommt; man fahre nur, ohne den Bogen zu wechseln, fort, und man wird späterhin schon wieder in den gehörigen Strich einlenken.

Zu No. 8. Von h zu c ist ein halber Ton; der erste Finger wird daher auf der A Saite weit vom Sattel entfernt, der zweite aber ganz nahe an den ersten, und der dritte vom zweiten wieder einen ganzen Ton entfernt, gesetzt.

Zu No. 9. Der halbe Ton von e zu f ist auf der D Saite

zwischen dem ersten und zweiten Finger, folglich ist die Fingerstellung die gleiche wie auf der A Saite.

Zu No. 10. Der halbe Ton von h zu c ist auf der G Saite zwischen dem zweiten und dritten Finger. Der erste Finger wird daher weit vom Sattel, und der zweite von diesem wieder in der Entfernung einer ganzen Tonweite gesetzt; der zweite und dritte Finger stehen nahe bei einander.

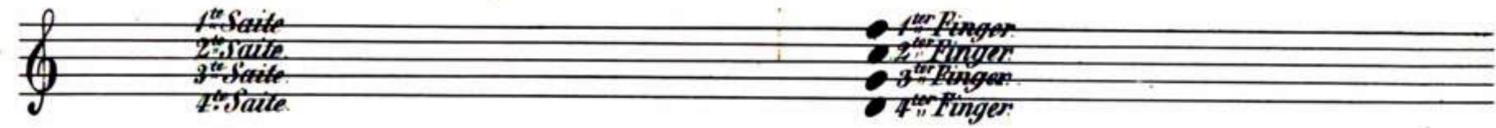
Zu No. 11 u. ff. Nun benütze man auch den vierten Finger, wenn er durch die Ziffer 4 vorgeschrieben ist. Die Entfernung desselben vom dritten Finger ist auf jeder der vier Saiten stets die der ganzen Tonweite.

Auf der A, D und G Saite steht der vom vierten Finger gegriffene Ton im Einklange mit der folgenden leeren Saite. Man nehme daher Anfangs zur Befestigung der reinen Intonation die leeren Saiten, welche stets mit 0 bezeichnet sein werden, zu Hilfe. Auf der E Saite heisst die Note für den vierten Finger h. Dieser muss ebenfalls senkrecht auf die Saiten fallen und darf nie flach aufliegen, sondern muss sie stets mit der Fingerspitze niederdrücken.

Zu No. 27 u. ff. Wenn man mit dem Bogen von einer Saite zur andern übergehen muss, so darf der Bogen nicht gehoben, sondern das Wechseln der Saiten muss durch eine leichte Bewegung des Handgelenkes bewerkstelligt werden.

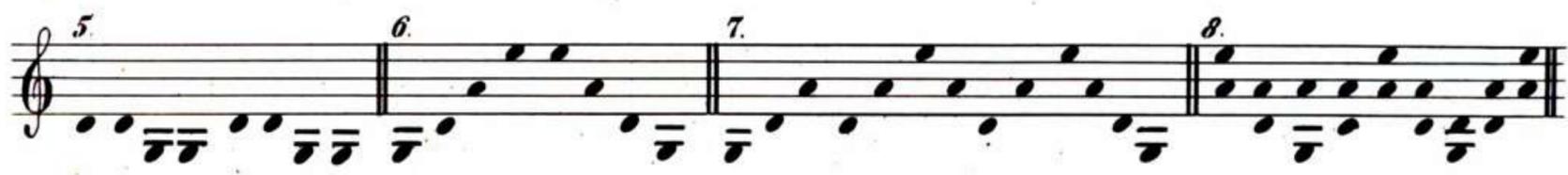
Die Uebungsstücke No. 27. 30. 33. 36. 39. 42. 44 und 45 sind vorher mit starkem und nachher mit schwachem Ton zu spielen, damit sich der Schüler schon hier daran gewöhne, den Bogen in seine Gewalt zu bekommen und darauf bedacht ist, auch im *piano* einen guten Ton zu erzeugen. Letzteres wird namentlich dadurch bezweckt, wenn man den Bogen leicht führt, dagegen die Finger stark auf die Saiten drückt.

Die weiter nöthigen Erläuterungen befinden sich bei den Uebungsstücken selbst.

Nº 1. 

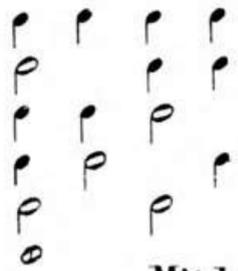
Übungen zur Erlernung der Bogenführung.

Nº 2. 



Uebungen auf leeren Saiten.

Rhythmische
Vorübung.



Diese kann auf jeder der vier Saiten vorgenommen werden. Zu den Viertelnoten ρ nehme man den halben Bogen (obere Hälfte), zu der halben Note ρ zwei Drittheile, und zu der ganzen Note ρ die ganze Länge des Bogens.

Mit der obern Hälfte des Bogens.

Schüler.
N^o 1.
Lehrer.

*) \square \wedge \square \wedge

1. 2. 3. 4.

Mit den obern zwei Drittheilen des Bogens.

N^o 2.

1. 2. 3. 4.

*) Dieses Zeichen \square bedeutet den Herabstrich, dieses \wedge den Hinaufstrich.
Alle Uebungsstücke ohne Tempobezeichnung werden mässig schnell vorgetragen.

Mit dem ganzen Bogen.

N^o 3.

N^o 4.*)

N^o 5.**)

*) Der Lehrer sehe auf zweckmässige Bogeneintheilung.

**) Die Viertel bekommen einen raschen Strich.

Punktirte Noten
Mit langen Bogenstrichen.

N^o 6.

Uebungen mit aufgesetzten Fingern der linken Hand.

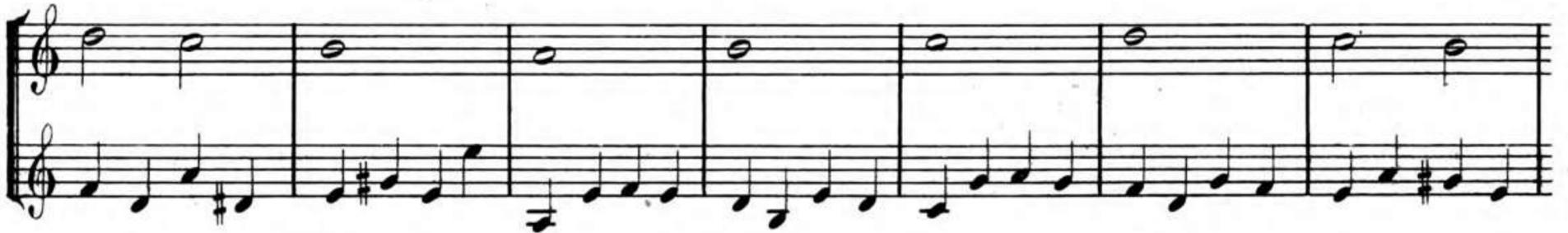
Vorübung.

N^o 7.*)

*) Es ist immer auf zweckmässige Eintheilung des Bogens zu sehen.

Vorübung. 

N^o 8. 



Vorübung. 

N^o 9. 



Vorübung. 

N^o 10. 



Der Gebrauch des vierten Fingers.

Vorübung. 

N^o 11. 





Nº 12.

First system of musical notation for exercise Nº 12. It consists of two staves in common time (C). The upper staff features a melodic line with various rhythmic values and rests, while the lower staff provides a harmonic accompaniment. Fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) are placed above the notes in the upper staff.

Second system of musical notation for exercise Nº 12. It continues the two-staff format. The upper staff has a melodic line with fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) above the notes. The lower staff continues the accompaniment.

Third system of musical notation for exercise Nº 12. The upper staff shows a melodic line with fingering numbers (4, 4, 4, 4, 0) above the notes. The lower staff continues the accompaniment.

Fourth system of musical notation for exercise Nº 12. The upper staff has a melodic line with fingering numbers (4, 0, 4, 4) above the notes. The lower staff continues the accompaniment. The system ends with a double bar line and repeat dots.

Uebungen im doppelten Ganzen - oder Vierzweiteltakt.

Nº 13.

First system of musical notation for exercise Nº 13. It consists of two staves in 4/2 time. The upper staff has a melodic line with fingering numbers (4, 4, 0, 0) above the notes. The lower staff provides the accompaniment.

Second system of musical notation for exercise Nº 13. It continues the two-staff format in 4/2 time. The upper staff has a melodic line with fingering numbers (4, 0, 4, 4) above the notes. The lower staff continues the accompaniment. The system ends with a double bar line and repeat dots.

First system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a '4' above the first measure. The lower staff begins with a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes with various rests.

Second system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a '4' above the first measure. The lower staff begins with a bass clef. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a '4' above the first measure. The lower staff begins with a bass clef. The music continues with eighth and sixteenth notes.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a '4' above the first measure. The lower staff begins with a bass clef. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

Uebungen mit Pausen.

N^o 14.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a common time signature 'C'. The lower staff begins with a bass clef and a common time signature 'C'. The music features eighth notes and rests, with a '4' above the final measure.

Sixth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a common time signature 'C'. The lower staff begins with a bass clef and a common time signature 'C'. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

N^o 15.

Musical score for exercise N° 15, consisting of four systems of two staves each. The music is in common time (C) and features various rhythmic patterns, including quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes. There are several accents (^) and dynamic markings (p, f) throughout the piece.

Uebungen mit Bindungszeichen.

N^o 16.*)

Musical score for exercise N° 16, consisting of two systems of two staves each. The music is in common time (C) and features slurred eighth notes and quarter notes. There are several dynamic markings (p, f) and a '0' marking above a note in the first system.

*) Diejenigen Noten, welche durch — verbunden sind, werden in einem Bogenstrich gespielt.
 Man nehme hierzu den ganzen Bogen, also auf jedes Viertel die Hälfte des Bogens.

System 1: Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 0, 4, 0, 4, 0, 4, 4. Bass staff has fingerings 4, 0, 4, 0, 4, 4, 4.

System 2: Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 4, 0, 4, 0, 4, 0, 4. Bass staff has fingerings 4, 0, 4, 0, 4, 0, 4.

N^o 17.*)

System 3: Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 4, 4, 0, 0, 4, 0, 4. Bass staff has fingerings 4, 4, 0, 0, 4, 0, 4.

System 4: Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 4, 4, 0, 0, 4, 0, 4. Bass staff has fingerings 4, 4, 0, 0, 4, 0, 4.

System 5: Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0. Bass staff has fingerings 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0.

System 6: Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 4, 0, 4, 0, 0, 4, 0. Bass staff has fingerings 4, 0, 4, 0, 0, 4, 0.

*) Bei 4 Vierteln auf einen Bogenstrich ist noch sparsamer mit demselben umzugehen.

Uebungen in Achtelnoten.

Rhythmische
Vorübung
auf den 4 leeren
Saiten.
Synkopirte Noten.

N^o 18.*)

*) Kurze Striche mit dem obern Drittheil des Bogens.

Nº 19.

The first system of piece Nº 19 consists of two staves. The treble staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes with a '4' above them, and ends with a half note with a '0' above it. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and quarter notes.

The second system continues the piece. It features a repeat sign in the middle of the system, indicating a first and second ending. The treble staff has eighth notes with a '4' above them, and the bass staff has eighth notes.

The third system concludes piece Nº 19. It features a final cadence with a double bar line and repeat dots. The treble staff has eighth notes with a '4' above them, and the bass staff has eighth notes.

Mit langem Bogen.

Nº 20.

The first system of piece Nº 20 consists of two staves. The treble staff has a quarter rest followed by notes with long slurs and a '4' above them. The bass staff has eighth notes with slurs.

The second system continues piece Nº 20. It features a repeat sign in the middle. The treble staff has notes with long slurs and a '4' above them, and the bass staff has eighth notes with slurs.

The third system concludes piece Nº 20. It features a final cadence with a double bar line and repeat dots. The treble staff has notes with long slurs and a '4' above them, and the bass staff has eighth notes with slurs.

Uebungen in Sechszehntelnoten.

Rhythmische
Vorübung auf den
4 leeren Saiten. *)

Syncoipirte Noten.

N^o 21. **)

*) Wird leichter gemacht, wenn man mit dem Hinaufstrich beginnt oder zwei Noten $\overset{\frown}{\underset{\frown}{\bullet\bullet}}$ in einem Bogen nimmt.

**) Kurze Striche mit dem obern Drittheil des Bogens.

Three systems of musical notation for exercises in 2/4 time. Each system consists of a treble and bass staff. The first system has a treble staff with a 4-measure rest and a bass staff with quarter notes. The second system has a treble staff with eighth-note patterns and a bass staff with quarter notes. The third system has a treble staff with eighth-note patterns and a bass staff with quarter notes.

Übungen im $\frac{2}{4}$ Takt.

Allegretto.

N^o 22.

Three systems of musical notation for exercise No. 22 in 2/4 time. Each system consists of a treble and bass staff. The first system has a treble staff with eighth-note patterns and a bass staff with quarter notes. The second system has a treble staff with eighth-note patterns and a bass staff with quarter notes. The third system has a treble staff with eighth-note patterns and a bass staff with quarter notes.

Allegretto

Nº 23.

The musical score is written for guitar in 2/4 time, marked 'Allegretto'. It consists of seven systems of two staves each. The right-hand part (treble clef) features a complex rhythmic pattern with frequent sixteenth-note runs and chords, while the left-hand part (bass clef) provides a steady accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-4 and 0 (open string). The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Moderato.

N^o 24.*)

*) Diese Uebung kann auf diese Art  mit dem halben Bogen, oder diese  mit dem obern Drittheil des Bogens gespielt werden.

Uebungen im Allabrevetakt.

Mit ganzem Bogen.

Moderato.

Nº 25.

First system of exercise N° 25. The upper staff contains a melody with notes marked with '4' and '0' above them, indicating fingerings. The lower staff contains a bass line with eighth notes.

Second system of exercise N° 25. The upper staff continues the melody with fingerings '4' and '0'. The lower staff continues the bass line.

Third system of exercise N° 25. The upper staff includes an accent (^) over the first note and fingerings '4' and '0'. The lower staff continues the bass line.

Andante.

Nº 26.

First system of exercise N° 26. The upper staff contains a melody with notes marked with '4' and '0' above them. The lower staff contains a bass line with eighth notes.

Second system of exercise N° 26. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the bass line.

Third system of exercise N° 26. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the bass line.

Fourth system of exercise N° 26. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the bass line.

Uebungen in Terzen. (Dritten.)

Adagio.

Nº 27.

Mit der obern Hälfte des Bogens kurz abgestossen.

Allegretto.

Nº 28.

Dreivierteltakt.
Mit langem Bogen.

Audante.

Nº 29.

Musical score for No. 29, Audante, Dreivierteltakt. Mit langem Bogen. The score consists of five systems of two staves each. The music is in 3/4 time and features a melodic line with long bows and a rhythmic accompaniment. Fingerings (0, 4) and bowings are indicated throughout.

Adagio.

Quarten (Vierten.)

Nº 30.

Musical score for No. 30, Adagio, Quarten (Vierten.). The score consists of two systems of two staves each. The music is in common time (C) and features a slow, sustained melodic line with long bows and a rhythmic accompaniment. Fingerings (0, 4) are indicated.

4

4

Mit langem Bogen.

Andante.

Nº 31.

4

0

0

0

4

20.

Mit langem Bogen und starkem Ton.

Nº 32.

Adagio.

Nº 33.

Adagio.

Quinten. (Fünften.)

Nº 34.

Allegretto.

The first system of music consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a four-measure rest marked with a '4' and a '0'. The lower staff starts with a bass clef and a key signature of one sharp (F#), featuring a similar four-measure rest. The music includes various rhythmic values and articulation marks.

Allegro. **Dreiachteltakt.**

N^o 35.

The second system of music begins with the tempo and meter markings 'Allegro.' and 'Dreiachteltakt.' (3/8 time). It is labeled 'N^o 35.' on the left. The system contains two staves of music in a key signature of one sharp (F#). The upper staff features a four-measure rest marked with a '4' and a '0'. The lower staff contains a continuous rhythmic accompaniment.

The third system of music continues the piece with two staves. The upper staff contains several measures of music, including a four-measure rest marked with a '4' and a '0'. The lower staff provides a steady accompaniment.

The fourth system of music continues the piece with two staves. The upper staff contains several measures of music, including a four-measure rest marked with a '4' and a '0'. The lower staff provides a steady accompaniment.

The fifth system of music concludes the piece with two staves. The upper staff contains several measures of music, including a four-measure rest marked with a '4' and a '0'. The lower staff provides a steady accompaniment.

Sexten (Sechsten.)

Adagio.

Nº 36.

The first system of exercise Nº 36 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It contains a melodic line of quarter notes, starting on a G4 and moving stepwise up to a G5. The lower staff is in bass clef with a common time signature. It contains a bass line of quarter notes, starting on a G2 and moving stepwise up to a G3.

The second system of exercise Nº 36 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature. It contains a melodic line of quarter notes, starting on a G4 and moving stepwise up to a G5. The lower staff is in bass clef with a common time signature. It contains a bass line of quarter notes, starting on a G2 and moving stepwise up to a G3.

The third system of exercise Nº 36 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature. It contains a melodic line of quarter notes, starting on a G4 and moving stepwise up to a G5. The lower staff is in bass clef with a common time signature. It contains a bass line of quarter notes, starting on a G2 and moving stepwise up to a G3.

Mit dem mittlern Theil des Bogens und scharf abgestossen.

Allegretto.

Nº 37.

The first system of exercise Nº 37 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It contains a melodic line of eighth notes, starting on a G4 and moving stepwise up to a G5. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature. It contains a bass line of quarter notes, starting on a G2 and moving stepwise up to a G3.

The second system of exercise Nº 37 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It contains a melodic line of eighth notes, starting on a G4 and moving stepwise up to a G5. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature. It contains a bass line of quarter notes, starting on a G2 and moving stepwise up to a G3.

The third system of exercise Nº 37 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It contains a melodic line of eighth notes, starting on a G4 and moving stepwise up to a G5. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature. It contains a bass line of quarter notes, starting on a G2 and moving stepwise up to a G3.

Allegretto.

Nº 38.

Septimen. (Siebenten)

Adagio.

Nº 39.

24.

Mit langem Bogen.

Andante.

Nº 40.

Musical score for exercise Nº 40, marked Andante in 3/4 time. The score consists of four systems of two staves each. The first system includes a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The music features a melodic line in the upper staff with various ornaments (accents, slurs, and grace notes) and a rhythmic accompaniment in the lower staff. The second system continues the piece with similar melodic and accompanimental patterns. The third system introduces more complex rhythmic figures and ornaments. The fourth system concludes the exercise with a final cadence.

Allegro.

Mit dem obern Drittheil des Bogens.

Nº 41.

Musical score for exercise Nº 41, marked Allegro in 2/4 time. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. The music is characterized by a fast, rhythmic melody in the upper staff and a steady accompaniment in the lower staff. The second system continues the exercise with similar rhythmic patterns and melodic lines.

The first system consists of two staves of music. The upper staff is in treble clef and contains a sequence of notes with some fingerings (0, 4) and slurs. The lower staff is also in treble clef and contains a corresponding sequence of notes and rests.

Octaven (Achten.)

Nº 42. *Adagio.*

Exercise Nº 42 is marked *Adagio.* It consists of two staves in treble clef with a common time signature (C). The music features a slow, steady progression of notes with some slurs and a final measure with a '4' above it.

The second system consists of two staves of music. The upper staff is in treble clef and contains a sequence of notes with slurs. The lower staff is also in treble clef and contains a corresponding sequence of notes and rests.

Nº 43. *Moderato.*

Exercise Nº 43 is marked *Moderato.* It consists of two staves in treble clef with a 2/4 time signature. The music features a moderate tempo with various note values and slurs.

The third system consists of two staves of music. The upper staff is in treble clef and contains a sequence of notes with slurs and fingerings (0, 4). The lower staff is also in treble clef and contains a corresponding sequence of notes and rests.

The fourth system consists of two staves of music. The upper staff is in treble clef and contains a sequence of notes with slurs and fingerings (0, 4). The lower staff is also in treble clef and contains a corresponding sequence of notes and rests.

Nonen. (*Neunten.*)

26.

Nº 44. *Adagio.*

Decimen. (*Zehnten.*)

Nº 45. *Adagio.*

Versetzungszeichen:

_ b _ x _ bb _ k .

cis, dis, eis, fis, gis, ais, his. ces, des, es, fes, ges, as, be. gis, g, fis, f, as, a, ces, c.

ciscis, disdis, eiseis, fisfis, gisgis, aisais, hishis,

cesces, desdes, eses, fesfes, gesges, asas, bebe.

ciscis, cis, hishis, his, cesces, ces, bebe, be,

Andante.

Chromatische Tonleiter.

Vortrags-Bezeichnungen.

piano - p. schwach.

pianissimo - pp. sehr schwach.

forte - f stark.

fortissimo - ff. sehr stark.

mezzoforte - mf. halb stark.

crescendo - < cres: wachsend.

decrescendo } > decres: abnehmend.

diminuendo } dimin:

rinforzando - rf. > eine Note stark abgestossen, verstärkt.

Übungen über d. verschiedenen Intervalle mit und ohne Versetzungszeichen.

Andante.

Priminen und Secunden.

Nº 46.

This page of a musical score contains six systems of two staves each. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music is characterized by flowing sixteenth-note passages and melodic lines with slurs and accents. Dynamics such as *mf*, *dim.*, *p*, and *fx* are used throughout. Fingerings are indicated by numbers 0, 1, and 4. The score concludes with a double bar line and repeat signs at the end of the final system.

Terzen.

Kurze Striche mit dem obern Drittheil des Bogens.

All^o moderato.

N^o 47.

The musical score consists of seven systems of two staves each. The first system is marked *p*. The second system features a dynamic shift to *f* and includes a repeat sign. The third system is marked *p* and *pp*. The fourth system includes a *cres.* marking. The fifth system is marked *p*. The sixth system includes a *cres.* marking. The seventh system concludes with a *f* marking. The score is filled with complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various articulations such as accents and slurs. Fingering numbers (0, 4) are indicated throughout the piece.

Quarten.

Andante.

N^o 48.

The musical score is written in 3/4 time and consists of seven systems of two staves each. The tempo is marked 'Andante'. The piece is numbered 'N^o 48'. The first system begins with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cres.*) marking. The second system features dynamics *p*, *mf*, and *f*. The third system includes *p* and *pp*. The fourth system includes *f* and *p*. The fifth system includes *pp*, *cres*, and *f*. The sixth system includes *p*. The seventh system includes *cres.* and *p*. The score contains various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

pp dim.

Sechsvierteltakt.
Quinten.

Andantino.

Nº 49.

p

mf

cres = f decres. p

ritar. a tempo.

cres. f p

Neunachteltakt.

Sexten.

Andantino.

N^o 50.

The musical score is written for guitar in 9/8 time, marked 'Andantino'. It is titled 'Neunachteltakt. Sexten.' and is numbered 'N^o 50.'. The score consists of eight systems, each with two staves. The music is characterized by intricate sixteenth-note patterns, frequently beamed in groups of four. Dynamics range from piano (*p*) to fortissimo (*f*), with a section of pianissimo (*pp*). Performance instructions include accents, slurs, and specific fingering numbers (0, 1, 2, 4). A 'cres' (crescendo) marking is used in the third system. The piece concludes with a double bar line in the eighth system.

Zwölfachteltakt.

Septimen.

Andantino.

Nº 51.

This musical score is for a piece titled 'Zwölfachteltakt. Septimen.' in the 'Andantino' tempo. It is numbered 'Nº 51'. The score is written for two staves, with the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The time signature is 12/8. The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The score consists of 16 measures. The first measure starts with a piano (*p*) dynamic. The music features a complex melodic line in the upper staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the lower staff. Dynamics vary throughout, including *fz*, *f*, *pp*, *fz*, *cres.*, *ff*, and *pp*. There are also some triplets and sixteenth-note patterns. The piece concludes with a final cadence in the 16th measure.

Oktaven.

All^o moderato.N^o 52.

The musical score for exercise N° 52, titled "Oktaven.", is written in common time (C) and consists of eight systems of two staves each. The first system includes a treble clef, a common time signature, and a dynamic marking of *f*. The music features various rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and includes fingering numbers (0, 3) and articulation marks. The second system continues the melodic line in the treble clef. The third system introduces a bass clef and a dynamic marking of *p*. The fourth system features a *cres.* (crescendo) marking and a dynamic marking of *f*. The fifth system includes a *p* (piano) marking and a *cres.* marking. The sixth system features a *4* (quadruplet) marking and a dynamic marking of *f*. The seventh system continues the melodic line. The eighth system concludes the exercise with a double bar line and repeat dots.

Weitere Übungen über Non- Decim- und Undecimensprünge finden sich in den Beispielen über die verschiedenen Tonarten vor.

Die verschiedenen Tonarten und ihre Dreiklänge.

Die C dur Tonart.

Versinnlichung.

<i>c. d. e. f. g. a. h. c.</i>
<i>1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.</i>

Moderato. *Accord.*)*

Nº 53. **Adagio.**

**Der Schüler spiele bei allen Accorden die grossen, und der Lehrer die kleinen Nöten.*

Das folgende Uebungsbeispiel mache den Schüler mit einigen der gebräuchlichsten Stricharten bekannt. Sie werden alle mit dem obern Drittheil des Bogens gemacht. Die Begleitung ist stets die nämliche.

Nº 54. *Allegro.*

Die A moll Tonart.

Versinnlichung. *steigend.* | *fallend.*

a, b, c, d, e, fis, gis, a, g, f, e, d, c, b, a,

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

Adagio.

Nº 55.

Allegretto.

Nº 56.

First system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features a melodic line with various ornaments and dynamics including *f* and *p*. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

Second system of musical notation, consisting of two staves. It includes dynamic markings *pp*, *ritur.*, *f*, and *tempo.*. The upper staff has a melodic line with a fermata, and the lower staff has a rhythmic accompaniment.

Third system of musical notation, consisting of two staves. It features a repeat sign and dynamic markings *fz*. The upper staff has a melodic line with a fermata, and the lower staff has a rhythmic accompaniment.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. It includes dynamic markings *p* and *cres.*. The upper staff has a melodic line with a fermata, and the lower staff has a rhythmic accompaniment.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. It includes dynamic markings *fz*, *f*, and *p*. The upper staff has a melodic line with a fermata, and the lower staff has a rhythmic accompaniment.

Sixth system of musical notation, consisting of two staves. It includes dynamic markings *pp*, *ritur.*, *pp*, *fz*, and *tempo.*. The upper staff has a melodic line with a fermata, and the lower staff has a rhythmic accompaniment.

Seventh system of musical notation, consisting of two staves. It includes dynamic marking *p*. The upper staff has a melodic line with a fermata, and the lower staff has a rhythmic accompaniment.

Die verschiedenen Tonarten und ihre Dreiklänge.

Die C dur Tonart.

Versinnlichung.

| |
|--------------------------------|
| |
| <i>c. d. e. f. g. a. h. c.</i> |
| <i>1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.</i> |

Moderato. *Accord.*)*

Adagio.

Nº 53.

**Der Schüler spiele bei allen Accorden die grossen, und der Lehrer die kleinen Noten.*

Das folgende Übungsbeispiel mache den Schüler mit einigen der gebräuchlichsten Stricharten bekannt. Sie werden alle mit dem obern Drittheil des Bogens gemacht. Die Begleitung ist stets die nämliche.

N^o 54. *Allegro.*

Die A moll Tonart.

Versinnlichung. *steigend.* | *fallend.*

| | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|------|------|----|----|----|----|----|----|----|----|
| • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | |
| a, | h, | c, | d, | e, | fis, | dis, | a, | g, | f | e, | d, | c, | h, | a, |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 7. | 6. | 5. | 4. | 3. | 2. | 1. |

Moderato.

Adagio.

Nº 55.

Allegretto.

Nº 56.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a 4-measure rest at the beginning. Dynamics include *f* and *p*. Fingering numbers 0, 4, and 2 are present.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a 4-measure rest. Dynamics include *pp*, *ritur.*, *f*, and *tempo.*. Fingering numbers 4, 0, and 4 are present.

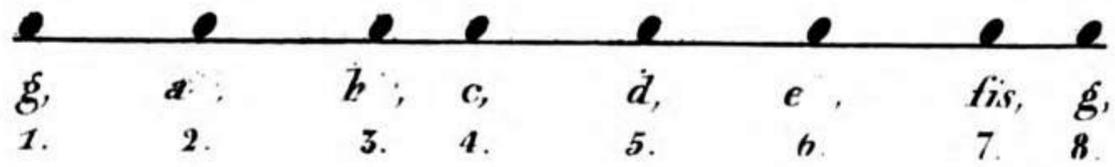
Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a 4-measure rest. Dynamics include *fz*. Fingering numbers 4, 0, 2, and 0 are present.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a *p* dynamic and a *b2.* marking. Bass staff has a *cres.* marking. Fingering numbers 0 and 0 are present.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a 4-measure rest. Dynamics include *fz*, *f*, and *p*. Fingering numbers 4, 0, 0, 0, 4, and 0 are present.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a 4-measure rest. Dynamics include *pp*, *ritur.*, *pp*, *f*, and *tempo.*. Fingering numbers 4, 0, 4, and 0 are present.

Seventh system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a 4-measure rest. Dynamics include *p*. Fingering numbers 4, 0, 4, and 0 are present.

Versinnlichung.*Moderato.**Adagio*N^o 57.

Bei Doppelgriffen ist reine Intonation die erste Schwierigkeit, dann gleichmässige Stärke und Schwäche der Töne und keine lückenhafte Aneinanderreihung derselben. Ein geschärftes Ohr wird die erste, gleichmässige Aufliegen des Bogens auf beiden Saiten, welcher diese in Schwingung setzt und schnelles Wechseln der Griffe, wird die beiden andern Schwierigkeiten besiegen.

Andante.

Nº 58.

The first system of the piece consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in common time (C) and the key signature has one sharp (F#). The music begins with a dynamic marking of *p* (piano) and includes various rhythmic patterns such as eighth and sixteenth notes, often beamed together.

The second system continues the piece with two staves. It features dynamic markings of *p* (piano), *sp* (sforzando), and *f* (forte). The notation includes slurs and accents, indicating phrasing and emphasis.

The third system of the piece consists of two staves. It includes dynamic markings of *sp*, *p*, and *f*. The music continues with complex rhythmic figures and melodic lines.

The fourth system of the piece consists of two staves. It features dynamic markings of *p* and *f*. The notation includes slurs and accents, indicating phrasing and emphasis.

The fifth system of the piece consists of two staves. It features dynamic markings of *f* and *p*. The notation includes slurs and accents, indicating phrasing and emphasis.

The sixth and final system of the piece consists of two staves. It features dynamic markings of *dim.* (diminuendo) and *pp* (pianissimo). The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Versinnlichung. *steigend.* | *fallend.*

e, fis, g, a, h, cis, dis, e, d, c, h, a, g, fis, e.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

Nº 59. **Adagio.**

Nº 60. **Andante.**

First system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with various ornaments and slurs. The lower staff contains a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *cres.*, *f*, and *p*. There are also some numerical markings like '1' and '0' above notes.

Second system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff features a melodic line with slurs and ornaments. The lower staff provides a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *mf* is present.

Third system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff has a melodic line with slurs and ornaments. The lower staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *f* and *p*.

Fourth system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with slurs and ornaments. The lower staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *cres.*, *f*, and *p*.

Fifth system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff has a melodic line with slurs and ornaments. The lower staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *cres.*, *f*, and *p*.

Sixth system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with slurs and ornaments. The lower staff has a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *p* is present.

Versinnlichung.

| | | | | | | | |
|-----------|-----------|-------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| <i>d,</i> | <i>e,</i> | <i>fis,</i> | <i>g,</i> | <i>a,</i> | <i>h,</i> | <i>cis,</i> | <i>d.</i> |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |

Moderato.

Adagio.

Nº 61.

Andantino.

Nº 62.

Versinnlichung *steigend.* | *fallend.*

h, cis, d, e, fis, gis, ais, h, a, g, fis, e, d, cis, h.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

Adagio.

Nº 63.

Presto.

Nº 64.

A dur.

Versinnlichung.

- | | | | | | | | |
|----|----|------|----|----|------|------|----|
| a, | b, | cis, | d, | e, | fis, | gis, | a. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |

Moderato.

Adagio.

Nº 65.

First system of exercise Nº 65. Treble and bass staves in G major, common time. The bass line starts with a piano (*p*) dynamic and includes the word "segue".

Second system of exercise Nº 65. Treble and bass staves showing a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass.

Third system of exercise Nº 65. Treble and bass staves showing a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass.

Andante.

Der kurze Vorschlag*.

Nº 66.

First system of exercise Nº 66. Treble and bass staves in G major, 6/8 time. The bass line starts with a piano (*p*) dynamic.

Second system of exercise Nº 66. Treble and bass staves showing melodic lines with accents and dynamics like forte (*f*) and piano (*p*).

Third system of exercise Nº 66. Treble and bass staves showing melodic lines with accents and dynamics like piano (*p*) and forte (*f*).

Fourth system of exercise Nº 66. Treble and bass staves showing melodic lines with accents and dynamics like piano (*p*).

*Hat immer eine kurze Dauer, und die Betonung fällt auf die folgende Note.

Versinnlichung. *steigend.* | *fallend.*

fis, gis, a, h, cis, dis, eis, fis, e, d, cis, h, a, gis, fis.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

f

Nº 67.

Adagio.

seque

p

Der lange Vorschlag

wird stärker accentuirt als die darauffolgende Note, und muss mit dieser in einem Bogenstrich zusammengezogen werden.

Ausführung. *oder* *Ausführung.*

Die Ausführung der langen Vorschläge in nachstehendem Beispiel, ist unten ausgeschrieben.

Nº 68.

Andante.

1) 2) 3)

mf

4) *p* 5)

6)

0 4

1 3 2

fx

fx

fx 2 4

1

p

p

4 2

f

pp

0 4

1 2 3 4 5 6

Die übrigen Vorschläge sind Wiederholungen der schon dagewesenen.

E dur.

Versinnlichung.

e. 1. fis, 2. gis, 3. a, 4. h, 5. cis, 6. dis, 7. e. 8.

Moderato.

Adagio.

N^o 69.

Der Doppelvorschlag

wird sehr schnell gemacht, und entnimmt seinen Werth meist der vorhergehenden Note oder Pause.

All^o molto.

N^o 70.

Ausführung.

U.S.W.

First system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff contains a melodic line with various note values and rests, including a half note with a fermata. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation. The upper staff features a melodic line with a piano (*p*) dynamic marking. A triplet of eighth notes is indicated with a '3.' above it. The lower staff continues the accompaniment.

Third system of musical notation. The upper staff has a melodic line with a pianissimo (*pp*) dynamic marking. The lower staff features a dense accompaniment of chords.

Fourth system of musical notation, showing a continuation of the accompaniment with dense chordal textures in both staves.

Fifth system of musical notation. The upper staff includes the lyrics "cen do." and a crescendo (*cres*) marking. The lower staff features a melodic line with a first ending bracket and a forte (*f*) dynamic marking.

Sixth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with a forte (*f*) dynamic marking and a fermata. The lower staff features a melodic line with a first ending bracket and a forte (*f*) dynamic marking.

Seventh system of musical notation. The upper staff has a melodic line with a forte (*f*) dynamic marking and a first ending bracket. The lower staff features a melodic line with a first ending bracket and a forte (*f*) dynamic marking.

p

pp

cres - cen - do.

f

fx

fx

fx

fx

fx

Cis moll.

Versinnlichung. *steigend.* *fallend.*

cis, dis, e, fis, gis, ais, his, cis, h, a, gis, fis, e, dis, cis.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

Adagio.

Nº 71.

Die Sechszehntel des folgenden Übungstückes werden mittelst leichter Bewegung des Vorderarms und Handgelenkes mit dem obern Drittheil des Bogens keck ausgestrichen, ohne dass der Hinterarm dabei Antheil nimmt. Diese Strichart kommt im Orchestersatze häufig vor.

Nº 72. *Allegro.*

H dur.

Versinnlichung.

| | | | | | | | |
|-----------|-------------|-------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-----------|
| \bullet | \bullet | \bullet | \bullet | \bullet | \bullet | \bullet | \bullet |
| <i>h,</i> | <i>cis,</i> | <i>dis,</i> | <i>e,</i> | <i>fis,</i> | <i>gis,</i> | <i>ais.</i> | <i>h.</i> |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |

Moderato.

Adagio.

Nº 73.

Der Schleifer

wird *sehr* schnell gemacht, und entzieht seinen Werth meistens der vorhergehenden Note oder Pause.

Andante con moto.

N^o 74.

Gis moll.

steigend. | *fallend.*

Versinnlichung

gis, ais, h, cis, dis, eis, fis, fis, gis, fis, e, dis, cis, h, ais, gis,
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

Diese Tonleiter kann auch in der halben Lage oder Applicatur gespielt werden, indem man die Hand dicht am Sattel zurückzieht. Der sich hierbei gestaltende Fingersatz ist im Vorspiel über den Noten, und der geregelte unter denselben angezeigt.

Adagio.

Nº 75.

Andantino.

Nº 76.

Fis dur oder Ges dur.

Versinnlichung als Fis dur.

| | | | | | | | |
|-------------|-------------|-------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <i>fis,</i> | <i>gis,</i> | <i>ais,</i> | <i>h,</i> | <i>cis,</i> | <i>dis,</i> | <i>eis,</i> | <i>fis.</i> |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |



Adagio.

N^o 77.

Moderato.

N^o 78.*)

*) Die Zweiunddreissigstel werden in der Mitte des Bogens bei ruhigem Arm mittelst leichter und schneller Bewegung des Handgelenks hervorgebracht. Diese Strichart ist auch häufig durch tremolo bezeichnet, namentlich in Orchestersätzen

First system of a piano piece. It consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The lower staff has a bass clef and the same key signature. The music begins with a repeat sign and a dynamic marking of *p*. The first measure contains a whole note chord. The second measure contains a half note chord. The third measure contains a half note chord with a first fingering '1' above it. The fourth measure contains a half note chord. The fifth measure contains a half note chord. The sixth measure contains a half note chord with an 'x' above it. The system ends with a repeat sign.

Second system of the piano piece. It consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of three sharps. The lower staff has a bass clef and the same key signature. The music continues from the first system. The fourth measure of this system has a dynamic marking of *cres.* and a fourth fingering '4' above it. The fifth measure has a dynamic marking of *f* and a first fingering '1' above it. The system ends with a repeat sign.

Third system of the piano piece. It consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of three sharps. The lower staff has a bass clef and the same key signature. The music continues from the second system. The system ends with a repeat sign.

Versinnlichung *als ges dur.*

| | | | | | | | |
|------|-----|-----|------|------|-----|----|------|
| • | • | • | • | • | • | • | • |
| ges, | as, | be, | ces, | des, | es, | f, | ges. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |

Moderato.

Fourth system of the piano piece, marked *Moderato*. It consists of a single staff with a treble clef and a key signature of three flats (Bb, Eb, Ab). The music begins with a dynamic marking of *p*. The system ends with a repeat sign.

Adagio.

Fifth system of the piano piece, marked *Adagio*. It consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of three flats. The lower staff has a bass clef and the same key signature. The music begins with a dynamic marking of *p*. The system ends with a repeat sign.

Sixth system of the piano piece. It consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of three flats. The lower staff has a bass clef and the same key signature. The system ends with a repeat sign.

Enharmonische Verwechslung von N^o 78.

Moderato.

The first system of music consists of two staves. The upper staff contains a series of chords, with some marked with a '4' above them. The lower staff features a melodic line with slurs and fingering numbers '1' and '4'. A dynamic marking of *p* is placed above the first measure.

The second system continues the piece with two staves. The upper staff has chords, and the lower staff has a melodic line with slurs and fingering numbers '1'. A dynamic marking of *p* is placed above the seventh measure.

The third system consists of two staves. The upper staff has chords, and the lower staff has a melodic line with slurs and fingering numbers '4'. A dynamic marking of *p* is placed above the thirteenth measure.

The fourth system consists of two staves. The upper staff has chords, and the lower staff has a melodic line with slurs and fingering numbers '3' and '1'. A dynamic marking of *res* is placed above the twenty-third measure.

The fifth system consists of two staves. The upper staff has chords, and the lower staff has a melodic line with slurs and fingering numbers '3' and '1'. A dynamic marking of *f* is placed above the twenty-fifth measure.

Dis moll oder Es moll.

Versinnlichung *als Dismoll.*

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------------|-------------|-----------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | <i>steigend</i> | | | | | | | | <i>fallend.</i> | | | | | | |
| | <i>dis,</i> | <i>eis,</i> | <i>fis,</i> | <i>gis,</i> | <i>ais,</i> | <i>his,</i> | <i>ciscis,</i> | <i>dis.</i> | <i>cis,</i> | <i>h,</i> | <i>ais,</i> | <i>gis,</i> | <i>fis,</i> | <i>eis,</i> | <i>dis.</i> |
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 7. | 6. | 5. | 4. | 3. | 2. | 1. |

Moderato.

Adagio.

Nº 79.

Andantino.

Nº 80.

| <i>Bezeichnungsarten. Ausführungen.</i> | | <i>Bezeichnungsarten. Ausführungen.</i> | |
|---|----|---|-----|
| 1. | 1. | 6. | 6. |
| 2. | 2. | 7. | 7. |
| 3. | 3. | 8. | 8. |
| 4. | 4. | 9. | 9. |
| 5. | 5. | 10. | 10. |

*Anm. Der Doppelschlag wird stets geschwind gemacht, und auch wieder, wie die andern Verzierungen, mit der Note, über oder nach welcher er steht, immer in einem Bogenstrich zusammengezogen.

Es moll enharmonische Verwechslung von Dis moll.

steigend.
als Es moll. | *fallend.*

Versinnlichung:

es, f, ges, as, be, c, d, es, des, ces, be, as, ges, f, es

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Moderato.

Adagio.

Durch die enharmonische Verwechslung von N^o 80 gestaltet sich ein bequemerer Fingersatz, und es kann hierbei der Doppel-
 62. schlag nach 3. und 4 in Anwendung gebracht werden.

Andantino.

Des dur.

Versinnlichung

Moderato.

Adagio.

N^o 81.

Nº 82.*

Allegro.

*Anm. Die Viertel werden mit der obern Hälfte des Bogens lebhaft abgestossen und schnell abgebrochen, ohne bei der Pause den Bogen von der Saite zu erheben.

B moll.

Versinnlichung:

| | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------|----|------|----|----|----|-----------------|-----|-----|------|----|-----|-----|----|-----|
| <i>steigend.</i> | | | | | | <i>fallend.</i> | | | | | | | | |
| be, | c, | des, | es | f, | g, | a, | be, | as, | ges, | f, | es, | des | c, | be. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 7. | 6. | 5. | 4. | 3. | 2. | 1. |

Moderato.

Nº 83.

Adagio.

N^o 82.*

Moderato.

mf

The musical score is written for two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The piece is marked 'Moderato' and begins with a dynamic marking of 'mf'. The music consists of six systems. The upper staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The lower staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes, frequently beamed in groups of sixteenth notes. There are various articulations such as slurs and accents throughout the piece. The piece ends with a double bar line and a final cadence.

*Die abgestossenen Sechzehntel werden am Frosch und an der Spitze des Bogens, jederzeit mit ganz kurzen Strichen und leichter Bewegung des Handgelenkes ausgeführt.

As dur.

Versinnlichung

| | | | | | | | |
|-----|-----|----|------|-----|----|----|-----|
| as. | be. | c. | des. | es. | f. | g. | as. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |

Moderato.

Adagio.

Nº 85.

Andante.

Doppelschläge nach S. 61. mit Vermehrung des ♭.

Nº 86.

mf

f

F moll.

Versinlichung.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------|----|-----|-----|----|----|----|----|-----------------|------|----|-----|-----|----|----|
| <i>steigend.</i> | | | | | | | | <i>fallend.</i> | | | | | | |
| f, | g, | as, | be, | c, | d, | e, | f. | es, | des, | c, | be, | as, | g, | f. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 7. | 6. | 5. | 4. | 3. | 2. | 1. |

Moderato.

f

Nº 87.

Adagio.

p

Der Schneller oder Pralltriller, welcher im nächsten Übungsbeispiele vorkommt, ist eine Verzierung, welche von der Hauptnote zur Ober-Sekunde, und von dieser wieder auf jene zurück geht. Er wird stets sehr schnell gemacht, und der Finger der Hilfsnote muss hoch herab, kräftig auf die Saite fallen. Wenn der Schneller nicht in Noten ausgeschrieben ist, so wird er auf diese Art *tr* angezeigt.

Allegretto moderato

Nº 88.

First system of musical notation for exercise Nº 88, featuring treble and bass staves with various musical notations including triplets and dynamics.

Second system of musical notation for exercise Nº 88, including a *cres.* marking and various musical notations.

Third system of musical notation for exercise Nº 88, including a *ppp* marking and various musical notations.

Fourth system of musical notation for exercise Nº 88, including a *cres* marking and various musical notations.

Fifth system of musical notation for exercise Nº 88, including a *f* marking and various musical notations.

Sixth system of musical notation for exercise Nº 88, including a *ppp* marking and various musical notations.

Es dur.

Versinnlichung

| | | | | | | | |
|----|----|----|-----|----|----|----|-----|
| es | f | g, | as, | be | c | d, | es. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |

Moderato.

Nº 89

Adagio.

mf

segue

Das nachfolgende Beispiel enthält Doppelschläge nach 5. Seite 61.

Nº 90.

Andante.

C moll.

Versinnlichung

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------|------------------|--------------|----------|----------|----------|-----------------|-----------|-----------|----------|----------|--------------|----------|
| | <i>steigend.</i> | | | | | <i>fallend.</i> | | | | | | |
| | <i>c</i> | <i>d, es</i> | <i>f</i> | <i>g</i> | <i>a</i> | <i>b, c</i> | <i>be</i> | <i>as</i> | <i>g</i> | <i>f</i> | <i>es, d</i> | <i>c</i> |
| Moderato. | 1. | 2. 3. | 4. | 5. | 6. | 7. 8. | 7. | 6. 5. | 4. | 3. 2. | 1. | |

Nº 91.

Adagio.

Nº 92.

Allegro.

B dur.

Versinnlichung:

| |
|----------------------------------|
| |
| <i>be, c, d, es, f, g, a, be</i> |
| <i>1 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8</i> |

Moderato.

Adagio.

Nº 93.

Triller - Uebung.

Allegretto.

Nº 94.

The musical score is written for two staves in a 3/4 time signature, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The piece is titled "Triller - Uebung" (Trill Exercise) and is numbered "Nº 94". The tempo is marked "Allegretto".

The score consists of seven systems of two staves each. The first system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The second system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The third system features a *cres.* (crescendo) marking. The fourth system includes a *f* (forte) dynamic marking. The sixth system includes a *cres.* (crescendo) marking. The piece concludes with a double bar line.

The music is characterized by frequent trills, often spanning several notes, and is supported by a steady bass line. The dynamics range from piano to forte, with crescendos used to build intensity.

G moll.

Versinnlichung: *steigend.* *fallend.*

g a be e d e fis g f es d c be a g

1 2 3 4 5 6 7 8 7 6 5 4 3 2 1

Moderato.

Nº 95. *Adagio.*

Das Staccato besteht in dem scharfen Abstossen der Töne in einem Bogenstrich.
Im folgenden Uebungsstück wird die jeweilige Note vor dem Staccato in einem raschen Herabstrich genommen.

Allegro.

Nº 96.

The musical score is written for piano in G minor (two flats) and 3/4 time. It is marked 'Allegro'. The piece is numbered 'Nº 96'. The score is organized into seven systems, each with a right-hand and left-hand staff. The right-hand part features a melodic line with various ornaments (circles with '0' or '1' above notes) and slurs. The left-hand part provides a rhythmic accompaniment primarily of eighth notes. The piece concludes with a double bar line and a forte (*f*) dynamic marking.

F. dur.

Versinnlichung

Moderato.

| | | | | | | |
|----|----|----|-----|----|----|-------|
| f. | g. | a. | be. | c. | d. | e f. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. 8. |

Adagio.

Nº 97.

Andante.

Triller = Uebung.

Nº 98.

First system of piano music. The right hand features complex arpeggiated figures with trills (tr) and slurs. The left hand provides a steady accompaniment with slurs and some trills. The key signature is D minor.

D moll.

Versinnlichung

| | | | | | | | | | | | |
|------------------|------------------|-------|----|----|-----------------|---------|----|----------------|----|-------|----|
| | <i>steigend.</i> | | | | <i>fallend.</i> | | | | | | |
| | d, | e, f, | g, | a, | b, | cis, d. | c, | b \flat , a, | g, | f, e, | d. |
| <i>Moderato.</i> | 1. | 2. 3. | 4. | 5. | 6. | 7. 8. | 7. | 6. 5. | 4. | 3. 2. | 1. |

Musical notation for the 'Versinnlichung' exercise. It shows a scale with fingerings and dynamics. The tempo is marked *Moderato.* and the dynamic is *f*.

N $^{\circ}$ 99.

Adagio.

Musical notation for exercise N $^{\circ}$ 99. The tempo is marked *Adagio.* and the dynamic is *f*. The piece consists of a slow, arpeggiated melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

Second system of piano music, continuing the arpeggiated figures from the first system. The right hand has a melodic line with slurs and trills, while the left hand continues with a rhythmic accompaniment.

Die jeweilige Note vor dem Staccato wird wieder durch einen raschen Herabstrich mit dem obern Drittheil des Bogens ausgeführt.

Presto.

N^o 100.

The musical score for N° 100, Presto, is presented in seven systems. Each system contains two staves. The notation is dense, featuring intricate rhythmic patterns and technical markings. Key elements include:

- Tempo:** Presto.
- Time Signature:** 3/8.
- Key Signature:** One flat (B-flat).
- Performance Markings:**
 - 4:** Indicates fourths.
 - 0:** Indicates open string.
 - 1:** Indicates first finger.
 - fz:** Forzando (accent).
 - p:** Piano (soft).
- Structure:** The score is divided into measures by vertical bar lines, with some measures containing repeat signs.

Nächstehende Tonleitern durch alle 24 Tonarten sind als tägliche Übungen bestimmt, um die reine Intonation in der ersten Lage zu befestigen. Sie werden fortlaufend gespielt und zwar anfangs im mittelmäßigen Tempo mit kurzen Strichen in der Mitte des Bogens, und nach u. nach gesteigert bis zum möglichst schnellen Tempo. Auch andere Bogenstriche können später angewendet und namentlich 4 u. 8 Noten in einem Bogen verbunden werden.

1. C dur.

2. F dur.

3. B dur.

4. Es dur.

5. As dur.

6. Des dur.

7. Ges dur.

8. Fis dur.

9. H dur.

10. E dur.

11. A dur.

12. D dur.

13. G dur.

14. C dur.

15. A moll.

16. D moll.

17. G moll.

18. C moll.

19. F moll.

20. B moll.

21. Es moll.

22. Dis moll.

23. Gis moll.

24. Cis moll.

25. Fis moll.

26. H moll.

27. E moll.

Quintetten und Quartetten

| In Stimmen. | | fl. kr. |
|--|--|---------|
| Beethoven, op. 4. Quintett für 2 Violinen, 2 Alt und Vlle | | 2. 30 |
| — op. 18. 6 Quartetten F. G. D. Cm. G. B. No. 1—6. | jedes | 1. 48 |
| — „ 59. 3 Quartetten F. Cm. C. No. 1—3. | „ | 2. 42 |
| — „ 74. Eb. fl. 2. 15. — op. 95. Fm. | „ | 2. 15 |
| Mozart, 5 Quintetten Cm. C. Gm. D. Es. | jedes | 1. 48 |
| — Serenade f. 2 V., A. u. Vlle, C.—Bass ad lib. (Nachgelass. Werk) | | 2. 6 |
| — op. 93. Musikalischer Spass f. 2 V., A., B. und 2 Hörnern | | 2. — |
| — 10 berühmte Quartetten | einzeln jedes | 1. 36 |
| | Die Fuge dazu | — 48 |
| | Dieselben zusammen in 4 Stimm-Heften netto | 10. — |

Ouverturen für 2 Violinen, Alt und Violoncell.

| | | |
|--|-------------------------------|--------|
| 1. Auber, Muette de P. Gm. fl. 1. 12. | 11. Mozart, Figaro . . . D. | — 45 |
| 2. Beethoven, Egmont . F. „ 1. 21. | 15. — Zauberflöte . Eb. | — 54 |
| 3. — Fidelio . . E. „ 1. 21. | 16. Rossini, Barbier d. S. E. | 1. 12 |
| 5. Boieldieu, Dame bl. . D. „ 1. 12. | 18. — Tancred . . D. | 1. 3 |
| 7. Herold, Zampa . . D. „ 1. 30. | 19. Weber, Freischütz . C. | — 54 |
| 9. Mozart, Don Juan . D. „ — 54. | 20. — Preciosa . . C. | — 54 |
| 10. — Entführung . C. „ — 45. | | |
| Rode, op. 11. Erstes Quatuor Es. | | 2. — |
| Spohr, L., op. 84. 3 Quartetten D moll, As dur, H moll | | 10. 48 |

In Partitur.

| | |
|--|-------|
| Beethoven, op. 4. Quintett Es | 1. 36 |
| — op. 29. Quintett C. fl. 1. 30. — op. 82. Quintett Es | — 54 |
| — „ 18. 6 Quartetten, wie oben jedes | 1. — |
| — „ 59. 3 Quartetten „ „ | 1. 30 |
| — „ 74. Quartett fl. 1. 21. — op. 95. Quartett, wie oben | 2. — |
| Mozart, 5 Quintetten, wie oben jedes | 1. 30 |
| — 10 Quartetten „ „ | 1. 12 |

Trios.

| | |
|---|-------|
| Mozart, op. 19. grosses Trio für Violine, Alt und Violoncell | 1. 48 |
| — 3 Trios für Violine, Alt und Violoncell (Livre 2.) | 3. — |
| Pleyel, op. 11. 3 Trios conc. für Violine, Alt und Violoncell | 1. 48 |

Duetten für zwei Violinen.

| | |
|--|-------|
| André, A., op. 30. 12 fortschreitende Duetten. Heft 1. 2. jedes | 1. 12 |
| Bruni, op. 6. 6 leichte Duetten fl. 1. 15. op. 35. 6 desgl. | 1. 30 |
| Gebauer, W., 12 leichte Duetten. Heft 1. fl. 1. 30. Heft 2. | 2. — |
| Hauptmann, M., op. 17. 3 grosse Duetten B. D. Hm. | 1. 48 |
| Krommer, F., op. 6. 3 Duetten u. 2. Haydn, M. op. 99. 3 Duos | 1. 30 |
| Pleyel, J., op. 8. 6 leichte Duetten fl. 1. 48. op. 48. 6 desgl. | 2. — |
| — op. 23. 6 conc. Duetten | 2. 30 |
| Rode, op. 1. 3 Duos célèbres | 1. 48 |
| Vanhall, 8 leichte Duetten. Heft 1. 2. jedes | — 54 |
| Wichtl, G., op. 8. 3 leichte Duetten fl. 2. — op. 9. 3 desgl. | 2. 24 |
| — „ 14. 6 desgl. Heft 1. 2. zu | |

Opernmusik für zwei Violinen.

Apollo, 1te Sammlung. Ouverturen und Arien aus Opera.

| | |
|---------------------------------------|--|
| No. 1. Ouv.: La Muette . . . — 45 | No. 17. Ouv.: Gazza ladra . . . — 54 |
| „ 2. Aïrs do. 1. 21 | „ 18. Aïrs do. 1. 38 |
| „ 3. Ouv.: Calife — 36 | „ 19. Ouv.: Othello — 45 |
| „ 4. Ouv.: Dame blanche . . . — 45 | „ 20. Aïrs do. 1. 21 |
| „ 5. Aïrs do. 1. 21 | „ 21. Ouv.: Tancred — 36 |
| „ 6. Ouv.: Zampa — 45 | „ 22. Aïrs do. 1. 40 |
| „ 7. Aïrs do. 2. — | „ 23. Ouv.: Freischütz — 36 |
| „ 8. Ouv.: Entführung — 36 | „ 24. Aïrs do. 1. 30 |
| „ 9. Aïrs do. 1. 21 | „ 25. Ouv.: Preciosa — 36 |
| „ 10. Ouv.: Don Juan — 36 | „ 26. Aïrs do. — 45 |
| „ 11. Aïrs do. 1. 48 | „ 27. Ouv.: Schweizerfam. — 36 |
| „ 12. Ouv.: Figaro — 36 | „ 28. Aïrs do. 1. 21 |
| „ 13. Aïrs do. 1. 30 | „ 29. „ Opferfest 1. 48 |
| „ 14. do. Zauberflöte 1. 48 | „ 30. „ Anna Bolena 1. 30 |
| „ 15. Ouv.: Barbier — 36 | „ 31. „ Zaïde 2. 24 |
| „ 16. Aïrs do. 2. — | |

Apollo, 2te Sammlung. Potpourris aus neuen Opera:

| | |
|---|---|
| No. 32. Norma fl. 1. 3. | No. 39. Beatrice di Tenda — 54 |
| „ 33. Lucia di Lammerm. „ — 54. | „ 40. La Favorite — 54 |
| „ 34. Postillon de Lonjum. „ 1. 3. | „ 41. La Fille du Régiment — 54 |
| „ 35. Robert le Diable . . . — 54. | „ 42. Lucrezia Borgia — 54 |
| „ 36. Czaar u. Zimmerm. „ — 54. | „ 43. Les Huguenots — 54 |
| „ 37. S. ambula — 54. | „ 44. Stradella — 54 |
| „ 38. „ „ — 54. | |
| Wichtl, G., Potpourris für 1 Violine mit einer 2ten ad lib. | |
| No. 1. Martha. No. 2. Prophet jedes | — 54 |
| — De Opernspieler. Diese Potpourris für V. u. Pf. | 1. 12 |

Größere Stücke für Violine principal.

| | fl. kr. |
|---|---------|
| André & Léonard, Duo pour Violon avec Pianof. de Stradella | 1. 31 |
| Ernst, H. W., Elégie, Chant pour Violon avec Pianof. | — 54 |
| Kummer, F. A., 4 Morceaux de Salon pour Violon avec Pianof. | 1. 48 |
| Léonard, H., op. 2. Souvenir de Haydn, 1r Fantaisie p. V. av. Pf. | 1. 48 |
| — op. 4. Regrets et Prière, 3e Fantaisie pour Violon avec Pf. | 1. 40 |
| Molique, B., 6 Mélodies pour Violon avec Pianof. Cahier 1. 2. | 1. 48 |
| Rode, op. 10. Variations favorites pour Violon avec Pianof. | — 36 |
| Ropiquet, op. 5. Var. p. Violon princ. av. Pf. (déd. à Cherubini) A. | 1. 12 |
| Späth, A., op. 196. 3 Mélodies pour Violon avec Pianof. | 1. 12 |
| Strath, A., op. 3. Intr., Var. et Rondo sur l'air „Herzog Schatzert“
p. V. av. Quat. ou Pf. G. | 1. 12 |

Solos, Etuden, Schulen.

| | |
|--|-------|
| André, A., Violinschule (deutscher u. französ. Text) 1. u. 2. Heft jedes | 1. 30 |
| Baillet, Rode & Kreutzer, Gro Violinschule (deutsch u. französ.) | 8. — |
| Fiorillo, Etudes | 2. 30 |
| Kreutzer, 40 Etudes ou Capric | 2. 15 |
| Louis, N., op. 39. 3 Divertissem faciles et brillants | — 36 |
| Tartini, l'art de l'archet ou 30 Variations pour Violon avec Basse | 1. 12 |
| Wichtl, G., Der junge Geiger, eine prakt. Violinschule. op. 10. | 5. 24 |
| — Praktische Violinschule für Dilettanten (deutsch, französisch
und englisch). 1. Heft fl. 2. 24. 2. Heft fl. 1. 21. zusammen | 3. 36 |
| — Morceaux instructifs ou Mélodies fav. p. 1 Violon. Cah. 1. 2. à | — 45 |
| — op. 15. 12 Uebungen f. V. m. Begl. einer 2ten | 2. 15 |

Duetten für Violine

und ein anderes Instrument.

Arnold, Potpourris für Violine und Guitarre.

| | |
|-----------------------------------|--|
| No. 1. Norma fl. 1. 12. | No. 7. Elisire d'Amore 1. 21 |
| „ 2. Montecchi e Capul. „ 1. 21. | „ 8. Nachtlager in Granada 1. 30 |
| „ 3. Sonnambula 1. 12. | „ 9. Czaar u. Zimmermann 1. 21 |
| „ 4. Puritani 1. 21 | „ 10. Les Huguenots 1. 21 |
| „ 5. Belisar 1. 30. | „ 11. Le Postillon 1. 21 |
| „ 6. Lucia di Lammerm. „ 1. 21. | „ 12. Fille du Regiment 1. 21 |

Auswahl beliebter Opera-Arien für Violine und Guitarre.

| | |
|---------------------------------------|--|
| No. 1. Muette de Portici . fl. 1. 21. | No. 7. La Gazza ladra 1. 21 |
| „ 2. La Dame blanche . „ 1. 12. | „ 8. Othello 1. 40 |
| „ 3. Zampa 1. 21. | „ 9. Tancred 1. 3 |
| „ 4. Figaro's Hochzeit . „ 1. 30. | „ 10. Die Schweizerfamilie 1. 12 |
| „ 5. Don Juan 1. 40. | „ 11. Der Freischütz 1. 3 |
| „ 6. Barbier von Sevilla „ 1. 21. | |

Beethoven, Sonaten für Violine u. Pianof. (Neue Ausg. in Part. u. St.)

| | |
|---|--|
| Op. 5. No. 1. F. auch mit Vlle fl. 3. — | Op. 30. No. 1. A. 1. 30 |
| „ „ 2. Gm. „ „ „ 3. — | „ „ 2. Cm. 2. 24 |
| „ 12. „ 1. D. 2. A. 3. Es jede „ 1. 48. | „ „ 3. G. 1. 30 |
| „ 17. F. auch Vlle od. Horn „ 1. 30. | „ 47. A. Kreutzer gowid. 3. 36 |
| „ 23. Am. 1. 48. | „ 69. A. auch mit Vlle 3. — |
| „ 24. E. 1. 48. | „ 96. G. 2. 42 |

Bott, J. J., op. 15. 3 Klavierdichtungen f. V. u. Pf. 1. 48

Beriot, C. de, 12 Mélodies italiennes var. p. V. av. Pf. Cah. 1. 2. 3. à — 54

Haupt, M., 3 Romanzen für Violine (oder Violoncello) u. Pianoforte — 45

Herz et Lafont, op. 18. Variat. sur „C'est une larme“ p. V. et Pf. Eb. 1. 21

— op. 19. Fant. et Var. sur des thèmes russes p. V. et Pf. Dm. 1. 30

— „ 24. Variat. conc. sur L'enfant du Regiment, p. V. et Pf. D. 1. 12

Mozart, op. 28. 2 Duos p. V. et A. G. B. 2. —

— Sonaten für Violine u. Pianof. (Neue Ausg. in Part. u. St.)

| | | |
|----------------------------|----------------------------|------------------------|
| No. 1. B. . . . fl. 1. 48. | No. 7. G. . . . fl. 1. 12. | No. 13. G. . . . 1. 24 |
| „ 2. A. . . . „ 2. — | „ 8. A. . . . „ 1. 12. | „ 14. F. . . . 1. 24 |
| „ 3. F. . . . „ 1. 24. | „ 9. C. . . . „ 1. 12. | „ 15. C. . . . 1. 24 |
| „ 4. B. . . . „ 2. — | „ 10. D. . . . „ 2. — | „ 16. Es. . . . 1. 48 |
| „ 5. Es. . . . „ 1. 48. | „ 11. Em. . . . „ 1. 12. | „ 17. C. . . . — 27 |
| „ 6. F. . . . „ 1. 24. | „ 12. Es. . . . „ 1. 12. | |

(Preis der vollständigen Sammlung fl. 11. 40 kr.)

Potpourris für Violine u. Pf.

| | |
|--|--|
| No. 1. Fille du Regiment fl. 1. 12. | No. 8. Belisar 1. 30 |
| „ 2. Stradella 1. 12. | „ 9. Lucia di Lammermoor 1. 30 |
| „ 3. Czaar u. Zimmermann „ 1. 12. | „ 10. Die Puritaner 1. 30 |
| „ 4. Sonnambula 1. 12. | „ 11. Martha 1. 30 |
| „ 5. Norma 1. 12. | „ 12. Lucrezia Borgia 1. 30 |
| „ 6. Robert der Teufel „ 1. 12. | „ 13. Prophet 1. 30 |
| „ 7. Hugenotten 1. 12. | „ 14. Ernani 1. 30 |
| Rode, op. 10. Air célèbre var. p. V. av. Pianof. G. | — 36 |
| NOVAS: H. Leonard, op. 12. 1. Morceau de salon av. Pf. 1. 48 | |
| Wallenstein, op. 10. Fant. sur Robert l. D. av. Pf. 1. 12 | |
| Panofka, H. op. 69. le Carnaval de Naples Capr. av. Pf. 2. — | |
| — op. 70. 2 Romances av. Pf. fl. 1. 12. — op. 71. le Staccato. Remède brill. av. Pf. 1. 30 | |